

Wort unseres Heilandes an Familie Blum, durch die Liebesblume,
vom 9. Mai 1992

Meine kleine Seele! Ich möchte, daß du meine Barmherzigkeit (das ist Sein Wort..) weitergibst an die Seelen. Auch an David und alle in der Familie Blum. Ich brauche Kämpfer, und keine Schwächlinge, die sich ständig von der Schlange beißen lassen. Sie nimmt ihnen das Leben, und zwar das Ewige. Und seine Familie erweist David keinen guten Dienst, wenn sie sein Verhalten noch gut heißt. Vielmehr müssen sie mit Mir kämpfen!

Solange David in seiner Stumpfsinnigkeit verharret und anderen auch noch die Schuld dafür gibt, kommt er da nicht heraus. Mich ekelt es an, wenn die Menschen nicht kämpfen wollen!

Für die Familie Blum gilt das Gleiche, wenn sie nicht glauben wollen. Ich habe ihnen den Besten aus dem Himmel gegeben, und sie stellen sein Wort in Frage.

Ausgenommen davon ist Adolf. Er wird auch dann seine Gnade nicht verlieren, wenn seine Familie nicht mittun würde. Durch seine Liebe und sein eigenes Dazutun ist er schon an meinem Herzen fest angekettet. Aber er sollte mehr Weite üben, damit die Familie nicht überfordert wird. Es ist mir angenehm, wenn er in der Gau-kirche mich besucht, wo Ich in der Stille ihm erklären kann, was er für seine Seele für später (als Priester und Apostel) braucht.

Die anderen Blums setzen sich über mein Wort hinweg, indem sie Melchisedech's Wort dementieren und ihren Eigenwillen herrschen lassen. Adolf werde ich von ihnen trennen müssen, wenn das nicht anders wird.

Das Wichtigste ist eben immer wieder: das alte Kleid ausziehen und das neue Kleid anlegen, bevor man die Stufen (zum Himmel..) hinaufgehen kann. Und das heißt doch: Umkehren, indem man seine Fehler erkennt und ständig durch das Gegenteil bekämpft.
